



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 45/2003-2008 am 10.03.2008 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Johann Schümann
Ausschussmitglied	Elisabeth von Bressendorf
”	Heinz-Georg Gülk
”	Henning Jungclaus
”	Klaus Kasch
”	Uwe Köhlmann-Thater
”	Volker Mohr
”	Horst Ostwald
”	Siegfried Ramcke
stellv. Ausschussmitglied	Rotraut Bolte (für AM Alexander Rahl)
”	Simone Brocks (für AM Hans-Joachim Rösel)
ferner	Mitglieder des Seniorenbeirates
seitens der Gemeindeverwaltung	Bürgermeister Volker Dornquast Annegret Horn (bis 19.14 Uhr) Jörn Mohr Volker Duda Rolf Gramckow Petra Hafemeister Marina Schrader als Protokollführerin
entschuldigt fehlen	Alexander Rahl Hans-Joachim Rösel

Herr Schümann eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 44/2003-2008 am 18.02.2008**



3. **Berichtswesen**
 - **Bericht Nr. 04/06/2008**
„Erteilung gemeindliches Einvernehmen gemäß § 36 BauGB“
4. **Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Schulstraße im Bereich der Grundschule Ulzburg**
5. **Grünflächengestaltung östlich der L 326 zwischen Kiefernweg und Wilstedter Straße**
6. **Naturraum Siebenstücken**
7. **Bebauungsplan Nr. 74 „Bahnhof“, 2. Änderung“ (westlich AKN-Bahnhof)**
- Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
- erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
8. **Bebauungsplan Nr. 51 „Nördlich Schule am Beckersberg“, 2. Änderung (Erweiterung Schule am Beckersberg)“**
- Aufstellungsbeschluss -
9. **Übertragung der Durchführung der Gewässerunterhaltung an der Alster und der Rönne auf den Gewässerpflegeverband „Mittlere Alster““**
- Mitgliedschaft der Gemeinde im Gewässerpflegeverband „Mittlere Alster“-
10. **Energieeinsparkonzept**
11. **Reduzierung der Beeinträchtigung durch Fluglärm**
hier: Antrag der CDU-Fraktion
12. **Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)**
- werden in der Sitzung vorgetragen -
13. **Unterrichtungen / Anfragen**
14. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Ein Bürger erkundigt sich nach der Fällung einer Eiche im Bereich Kleiberstraße / Kadener Chaussee / Hamburger Straße. Des Weiteren möchte er wissen, warum die Straßenbeleuchtung erst nach Einbruch der Dämmerung eingeschaltet wird.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die Eiche vermutlich im Rahmen von Knickarbeiten gefällt wurde.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Eiche musste aufgrund eines alten Blitzschadens gefällt werden, da der Baumstamm tief gespalten war. Eine Kronverankerung kam hier nicht in Frage. Die Schwere der Schädigung wurde erst bei Begutachtung der Höhlung in mehreren Metern Höhe deutlich.



Auf die Frage bezüglich der Straßenbeleuchtung antwortet Bürgermeister Dornquast, dass die E.ON technische Probleme gemeldet hat. Hier soll demnächst Abhilfe geschaffen werden.

Herr Jan Schüller-Iwersen, Krons Kamp 16, erkundigt sich, warum die Anwohner des Krons Kamps erneut zu einer Umwandlung in eine „unechte“ Einbahnstraßenregelung befragt wurden.

Bürgermeister Dornquast erklärt hierzu kurz die Hintergründe.

Herr Schüller-Iwersen fragt im Folgenden nach der Entscheidung der Verwaltung. Bürgermeister Dornquast antwortet, dass diese nach Ablauf der Einreichungsfrist und Auswertung der Befragung erfolgen wird.

Herr Hans-Hermann Horst, Schäferkampsweg 15, fragt nach, wann und ob die offenen Asphaltflächen, die durch die Leitungsverlegungen der Fa. wilhelm.tel entstanden sind, wieder geschlossen werden. Bürgermeister Dornquast erläutert, dass die Firma wilhelm.tel die Straßen nach Beendigung ihrer Arbeiten in einen ordnungsgemäßen Zustand hinterlassen muss. Die Asphaltarbeiten sind aber witterungsabhängig und werden tendenziell im Frühjahr ausgeführt.

Eine Bürgerin beschwert sich, dass an der Norderstedter Straße auf dem Parkplatz vor der Kirche und dem Kindergarten Moorweg die Büsche weggenommen und Rasen gesät wurde. Diese Fläche würde jetzt als Parkfläche genutzt werden.

Bürgermeister Dornquast sagt eine Überprüfung zu.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 44/2003-2008 am 18.02.2008“

Seitens der Ausschussmitglieder werden zu der Niederschrift keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Berichtswesen“

- **Bericht Nr. 04/06/2008**

- **„Erteilung gemeindliches Einvernehmen gemäß § 36 BauGB“**

Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

„Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Schulstraße im Bereich der Grundschule Ulzburg“

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.



Frau von Bressensdorf teilt mit, dass seitens der CDU-Fraktion in dieser Angelegenheit noch ein Beratungsbedarf besteht. Sie bittet um einen Kostenvoranschlag für die beabsichtigten Umbaumaßnahmen.

Herr Ostwald und Herr Köhlmann-Thater merken an, dass das beigefügte Gesprächsprotokoll nicht exakt den Inhalt der Sitzung wiedergibt. In dem Gespräch wurde besonders auf die Änderung der Aufpflasterung und die Einrichtung von „Verkehrsnasen“ wert gelegt.

Herr Jungclaus schlägt die Einrichtung eines Schüler- bzw. Eltern-Lotsendienstes vor. Er hält dies für einen wichtigen Ansatzpunkt und versteht nicht, wieso dieses in der Sitzung der Arbeitsgruppe nicht angenommen wurde.

Hierauf entsteht eine Diskussion über die Möglichkeit eines Lotsendienstes.

Herr Jungclaus stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die Fraktionen zur Beratung zurückzugeben.

Dem Antrag wird bei 4 Stimmen dagegen (Herr Ostwald, Herr Ramcke, Herr Kasch und Herr Köhlmann-Thater) mit 7 Stimmen zugestimmt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Grünflächengestaltung östlich der L 326 zwischen Kiefernweg und Wilstedter Straße“

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage mit Anlagen zugegangen, welche von Bürgermeister Dornquast erläutert wird. Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss befürwortet die vorliegende Vorentwurfsplanung zur Grünflächengestaltung östlich der L 326 zwischen Kiefernweg und Wilstedter Straße und beschließt, für die Weiterentwicklung und Durchführung der Abstimmungsgespräche mit den Fachbehörden ein Landschaftsarchitekturbüro zu beauftragen.

Die endgültige detaillierte Planung ist dem Umwelt- und Planungsausschuss zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Beschlussfassung: einstimmig



Zu Punkt 6 der Tagesordnung:
„Naturraum Siebenstücken“

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage mit Anlagen zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert diese.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Bürgermeister Dornquast beantwortet.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss befürwortet die vorliegende Vorentwurfsplanung zum Naturraum Siebenstücken und beschließt, für die Weiterentwicklung und Durchführung der Abstimmungsgespräche mit den Fachbehörden ein Landschaftsarchitekturbüro zu beauftragen.**

Die endgültige detaillierte Planung ist dem Umwelt- und Planungsausschuss zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Beschlussfassung: **einstimmig**

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 74 „Bahnhof“, 2. Änderung“ (westlich AKN-Bahnhof)
- Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
- erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss - “**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses sind eine Beratungsvorlage sowie eine Tischvorlage mit Anhang zugegangen, welche von Bürgermeister Dornquast erläutert werden.

Frau Honerlah erkundigt sich nach der Lage und der Gestaltung der Wohnräume für die „Generation 50 +“. Bürgermeister Dornquast und Herr Duda beantworten diese Fragen.

Herr Ostwald erkundigt sich, ob das der Tischvorlage beigefügte Schreiben des Investors als Zusage für den Bau von regenerativen Energien in diesem Bereich gewertet werden kann. Bürgermeister Dornquast erklärt, dass dies von den abschließenden Festlegungen im städtebaulichen Vertrag abhängig ist.

Frau Honerlah und Frau von Bressendorf erkundigen sich nach einer möglichen Hinterbebauung des Grundstückes Langer Kamp 7. Herr Duda erläutert, dass durch die Reduzierung der Grünfläche ein neues Baufenster eingerichtet werden kann. Damit wäre eine Hinterbebauung auf dem Grundstück möglich.

Auf die Frage von Herrn Volker Mohr antwortet Herr Duda, dass in der erneuten Auslegung das Baufenster erweitert wird und dann eine Hinter- oder Blockbebauung möglich ist.

Die Frage nach der Zahl der Wohneinheiten für die Bebauung „Generation 50+“ kann Herr Duda nicht genau beantworten, da eine Bebauung mit drei bis fünf Geschossen möglich ist. Er sagt zu, eine überschlägige Berechnung in das Protokoll aufzunehmen.

Anmerkung der Verwaltung:

Gebietsbezeichnung	Wohneinheiten alt	Wohneinheiten neu
Mischgebiet Nr. 8	28	28
Mischgebiet Nr. 8 a	8	8
Mischgebiet Nr.9	9	11
Mischgebiet Nr. 11	37	37
Mischgebiet Nr. 13	23	23
Mischgebiet Nr. 13 a	22	22
Gesamt	127	129

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 74 „Bahnhof“ (westlich AKN-Bahnhof) vorgebrachten Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit hat der Umwelt- und Planungsausschuss mit folgendem Ergebnis geprüft (Die in der Vorlage aufgeführte Behandlung der Bedenken und Anregungen sind Bestandteil dieses Beschlusses):
 - Die Bedenken und Anregungen des Eigentümers des Grundstückes Langer Kamp 7, der AKN Eisenbahn AG, der Straßenverkehrsbehörde der Gemeinde Henstedt-Ulzburg und des Kreises Segeberg werden berücksichtigt.
 - Die Anregungen der E.ON Hanse AG und der Deutschen Telekom werden zur Kenntnis genommen.
2. Die geänderten Entwürfe der Planung und der Begründung sind nach § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB erneut öffentlich auszulegen.

Die beteiligten Träger öffentlicher Belange sind von der erneuten Auslegung zu benachrichtigen.
3. Für diese Bebauungsplanänderung sind gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange erneut einzuholen. Der Planentwurf ist gemäß § 2 Abs. 2 BauGB erneut mit den Nachbargemeinden abzustimmen.

Beschlussfassung: einstimmig



Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 51 „Nördlich Schule am Beckersberg“, 2. Änderung (Erweiterung Schule am Beckersberg)“
- Aufstellungsbeschluss -**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen, welche von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird.

Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

1. Für das Gebiet – nördlich Schule am Beckersberg - westlich der Beckersbergstraße - südlich des Korf-Barmstedt-Weges (ehemalige EBOE-Trasse) - östlich des Schulzentrums - im Ortsteil HENSTEDT - wird die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 51 „Nördlich Schule am Beckersberg“ (Erweiterung Schule am Beckersberg) aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Die Erweiterung der Baugrenzen für eine mögliche Erweiterung der vorhandenen Schule,
 - die Änderung der geplanten Erschließung durch den geänderten Grundstückszuschnitt,
 - die Verlegung der vorhandenen Anbindung an den Wanderweg,
 - die Veränderung der Ausweisung der Schulfläche sowie
 - die Berücksichtigung der Umweltbelange.
2. Die Ausarbeitung der Planentwürfe erfolgt durch die Verwaltung.
3. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung oder durch eine Einwohnerversammlung durchzuführen.
4. Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchgeführt. Sie werden entsprechend § 2 Abs. 4 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.
5. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB unter gleichzeitigem Hinweis auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.

Beschlussfassung:

einstimmig



Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

**„Übertragung der Durchführung der Gewässerunterhaltung an der Alster und der Rönne auf den Gewässerpflegeverband „Mittlere Alster““
- Mitgliedschaft der Gemeinde im Gewässerpflegeverband „Mittlere Alster“-**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert diese kurz.

Herr Köhlmann-Thater erkundigt sich nach dem Protokoll der Sitzung zur Gründung des Gewässerpflegeverbandes vom 21.01.2008. Bürgermeister Dornquast antwortet, dass ihm dieses noch nicht vorliegt.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den im Folgenden aufgeführten Beschluss zu fassen.

- 1. Der Gewässerpflegeverband „Mittlere Alster“ soll ab 01.01.2009 die Gewässerunterhaltung an den nach § 40 Abs. 1 i.Verb.m. § 51 Abs. 1 Landeswassergesetz (LWG) zuschussfähigen Nebengewässern der Alster im Gemeindegebiet unter folgenden Voraussetzungen übernehmen:**
 - 1.1. Das Land überträgt die Durchführung der Gewässerunterhaltung an der Alster auf den Gewässerpflegeverband „Mittlere Alster“.**
 - 1.2. Die Kosten der Gewässerunterhaltung der Alster werden weiterhin vollständig vom Land getragen.**
- 2. Die Gemeinde verzichtet auf Einwände gegen die Hinzuziehung der gemeindeeigenen Flächen zum Gewässerpflegeverband „Mittlere Alster“.**
- 3. Die nicht zuschussfähigen Gewässer nach § 40 Abs. 2 LWG und die Rohrleitungen ohne Gewässereigenschaft verbleiben in der Unterhaltungslast der bisherigen Unterhaltungsträger.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

„Energieeinsparkonzept“

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen, welche kurz von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.



Herr Ostwald plädiert nach wie vor dafür, dass für die Erstellung des Energiekonzeptes eine entsprechende Fachkraft eingestellt wird. Er bittet darum, über den Antrag der SPD vom 19.02.2007 zur „Einstellung eines Energiebeauftragten“ abzustimmen.

Frau von Bressensdorf teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen wird und sie erkundigt sich nach den Kostenvoranschlägen der Fachbüros.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass hierüber zurzeit verhandelt wird und noch keine konkreten Angebote vorliegen.

Herr Köhlmann-Thater schließt sich der Meinung von Herrn Ostwald an.

Herr Schümann stellt den Antrag der SPD-Fraktion vom 19.02.2007, „Einstellung eines Energiebeauftragten“, zur Abstimmung.

Der Antrag „Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg stellt zum Aufbau eines effizienten kommunalen Energiemanagements und dessen ständiger Überprüfung und Fortschreibung einen Energiebeauftragten ein.“

wird bei 4 Stimmen dafür (Herr Ostwald, Herr Ramcke, Herr Kasch und Herr Köhlmann-Thater)
mit 7 Stimmen

abgelehnt.

Im Anschluss stellt Herr Schümann den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss stimmt den in der Vorlage aufgeführten Vorschlägen der Verwaltung zum weiteren Vorgehen für den Aufbau eines Energiemanagements für die Gemeinde Henstedt-Ulzburg zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die abschließende Erarbeitung eines Energieeinsparkonzepts für die Gemeinde Henstedt-Ulzburg auf der Grundlage des erarbeiteten Vorentwurfs unter Einbeziehung der von den Fraktionen gestellten Anträge an ein Fachbüro zu vergeben.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2008 bereit zu stellen.

Das fertige Konzept und der sich daraus ergebende Maßnahmenkatalog mit Festlegung von Prioritäten zur weiteren Umsetzung (Erstellen bedarfsorientierter Energieausweise, Bestandsanalysen in den Gebäuden usw.) werden zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung dem Umwelt- und Planungsausschuss vorgelegt.



Über die noch offenen Anträge der einzelnen Fraktionen

- **SPD v. 19.02.2007 - „Einstellung eines Energiebeauftragten“**
- **WHU v. 23.04./31.08./31.12.2007 - „CO2-Reduzierung in Henstedt-Ulzburg“/„CO2-Reduzierung in Henstedt-Ulzburg - Ergänzungsantrag“/„Erstellung von Energiepässen“**
- **CDU v. 17.09.2001 - „fifty-fifty – Handeln gegen den Strom – Energiesparen macht Schule“**

wird nach Vorlage des Konzeptes bzw. eines ersten Energieberichts entschieden.

Beschlussfassung:

7 Stimmen dafür

4 Stimmen dagegen (Herr Ostwald, Herr Ramcke, Herr Kasch und Herr Köhlmann-Thater)

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

„Reduzierung der Beeinträchtigung durch Fluglärm hier: Antrag der CDU-Fraktion“

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist der Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2008 zugegangen, welcher durch Frau von Bressensdorf näher erläutert wird.

Herr Ostwald erklärt zum ersten Punkt des Beschlussvorschlages der CDU-Fraktion, dass die Gemeinde auf die Flugverteilung keinen Einfluss nehmen kann. Dem zweiten Punkt könne er zustimmen. Den dritten Punkt hält er aus flugtechnischer Sicht für nicht praktikabel. Bezüglich des vierten Punktes weist Herr Ostwald darauf hin, dass ihm ein Schreiben von Rhener Anwohnern vorliegt, in dem um eine breitere Streuung der Flugbewegungen im Korridor gebeten wird. Er versteht daher nicht, weshalb die CDU-Fraktion eine Verengung des Korridors fordert.

Frau von Bressensdorf antwortet, dass ihr dieses Schreiben nicht bekannt ist. Sie ist aber der Meinung, dass mit der Streuung eine gleichmäßigere Verteilung der Flüge auf die vorhandenen Startbahnen gemeint sein müsste.

Herr Köhlmann-Thater verweist auf die Beratungen und die Beschlussfassung zu TOP 10 in der Sitzung des UPA 36/2003-2008. Er verstehe daher den Antrag der CDU-Fraktion nicht.

Dem Antrag

„1. Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg setzt sich für eine gerechtere Verteilung des Fluglärms auf alle umliegenden Gemeinden bzw. Regionen ein. Dieses gilt insbesondere auch für die Früh- und die Spätstarts.

2. Zur Verbesserung der Informationen und der Effektivität der Beschwerden vereinbart die Gemeinde eine enge



**Kooperation mit einer Mitgliedskommune in der Lärm-
schutzkommission.**

3. Zur Verringerung der Beeinträchtigung durch anfliegende Flugzeuge wird gefordert, die Mindesthöhen für das Einschwenken auf den Anflugpfad auf 4.000 Fuß festzulegen.

4. Zur Reduzierung der Lärmbeeinträchtigung durch startende Flugzeuge wird gefordert, den Abflugkorridor über dem südlichen Gemeindegebiet erheblich schmaler festzulegen.“

wird bei **2 Stimmen dagegen (Herr Kasch und Herr Köhlmann-Thater) und
2 Stimmenthaltungen (Herr Ostwald und Herr Ramcke)
mit 7 Stimmen**
zugestimmt.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

**„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der
Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)
- werden in der Sitzung vorgetragen –,**

Es liegen keine Bau- und Vorbescheidsanträge vor.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

„Unterrichtungen / Anfragen“

a) Landesentwicklungsplan

Bürgermeister Dornquast unterrichtet die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses, dass am 13.03.2008 in Bad Oldesloe bezüglich des Landesentwicklungsplanes eine Regionalveranstaltung stattfinden wird und verweist hierzu auf die an die Ausschussmitglieder verteilte Einladung. Der Abgabetermin für die Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan hat sich auf den Oktober verschoben.

b) Kreuzung K 113

Nach Mitteilung der Stadt Norderstedt sollen an der Kreuzung Ulzburger Straße / Schleswig-Holstein Straße / K113 verkehrstechnische Verbesserungen vorgenommen werden. Durch die geänderte Ampelschaltung hat sich die Verkehrslage an der Kreuzung bereits entspannt.

c) KfZ-Umrüstung

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass beabsichtigt ist, die mit Otto-Motoren betriebenen Fahrzeuge des Baubetriebshofes auf Alkoholbetrieb umzustellen. Untersuchungen haben gezeigt, dass dies aus ökologischer und ökonomischer Sicht die beste Lösung ist. Bei den Dieselmotoren wird die Umrüstung auf Pflanzenöl geprüft.



d) Parkplatz Rathaus

Herr Ramcke erkundigt sich, warum eine Teilfläche des Parkplatzes am Rathaus nicht bewirtschaftet wird. Hier parken die Geschäftseigentümer des Ulzburg-Centers.

Bürgermeister Dornquast sagt zu, dies zu überprüfen.

e) Werbung Apotheke

Herr Ramcke fragt an, ob die neue Apotheke, welche an den Straßen Henstedt-Ulzburgs beworben wird, genehmigt ist. Bürgermeister Dornquast bejaht dies.

f) Parkplatzsituation Schule am Beckersberg

Herr Ramcke schlägt vor, den Lehrerparkplatz an der Schule am Beckersberg in Richtung des Schulzentrums zu verlegen. So könnte diese Fläche als An- und Abfahrtsbereich für die Eltern genutzt werden, die Ihre Kinder zur Schule bringen und abholen.

Bürgermeister Dornquast erläutert die damit zusammenhängende Problematik und erklärt, dass das Lehrerkollegium diesen Vorschlag nicht positiv aufgenommen hat.

g) Verschmutzung im Umfeld eines Gewerbebetriebes

Herr Köhlmann-Thater berichtet, dass mehrere Beschwerden über Verschmutzungen im Umfeld eines Gewerbebetriebes im Kirchweg vorliegen.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass dies bekannt sei und eine gemeinsame Lösung mit dieser Firma angestrebt wird.

h) Ampel Ecke Reumannstraße / Hamburger Straße

Herr Köhlmann-Thater erkundigt sich, weshalb die Ampel an der Ecke Reumannstraße / Hamburger Straße in der Nacht nicht ausgeschaltet wird.

Bürgermeister Dornquast sagt eine Überprüfung zu.

i) Zukünftige Einbahnstraßenregelung im Kirchweg

Herr Köhlmann-Thater fragt, warum in den gegenwärtig vorliegenden Planzeichnungen zur westlichen Umfahrung bereits die Einbahnstraßenregelung im Kirchweg festgelegt ist.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass dies keine Bedeutung hat. Ob und in welche Richtung eine Einbahnstraßen-Regelung erfolgen soll, muss noch entschieden werden.

j) Parkplatz Rathaus

Frau Honerlah erkundigt sich, warum drei Privatparkplätze auf dem Parkplatz des Rathauses eingerichtet wurden.

Bürgermeister Dornquast berichtet, dass diese zu dem Grundstück Bahnhofstraße 1 gehören. Diese liegen normalerweise auf dem Parkplatz am Kirchweg und müssten aufgrund der Bauarbeiten vorübergehend verlegt werden.



k) Nahverkehrsplan

Auf Frau Honerlahs Frage antwortet Bürgermeister Dornquast, dass über den Entwurf des regionalen Nahverkehrsplanes in der nächsten Sitzung des UPA beraten werden soll.

l) Wanderweg Alsterweg

Frau von Bressensdorf merkt an, dass der Wanderweg in Verlängerung des Alsterweges durch die Witterungsverhältnisse zurzeit nicht mehr begehbar ist. Sie bittet um Abhilfe.

Bürgermeister Dornquast sagt zu, dies zu überprüfen.

m) Alternative Energien im Bebauungsplangebiet Nr. 74 „Bahnhof“

Herr Schümann erkundigt sich, welche alternativen Energien im Bebauungsplangebiet Nr. 74 „Bahnhof“ eingesetzt werden sollen.

Herr Duda erläutert die verschiedenen Möglichkeiten.

n) Krähen im Bereich Norderstedter Straße / Dorfstraße

Herr Schümann fragt an, ob etwas gegen die Krähen im Bereich der Norderstedter Straße / Dorfstraße getan werden kann.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass die Krähen nur vergrämt werden dürfen.

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Herr Kay Balschuhn vom Arbeitskreis für Schulwegsicherung bezieht sich auf das im Februar geführte Arbeitsgespräch. Er bemängelt hierbei das hierzu gefertigte Protokoll. In diesem Gespräch hatten die Teilnehmer die Prioritäten auf „Nasen“ und die Plateaupflasterung festgelegt.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass die sogenannten „Nasen“ in anderen Bereichen aus verkehrstechnischer Sicht zurückgebaut werden mussten.

Herr Balschuhn bittet darum, in dieser speziellen Situation die „Nasen“ in Verbindung mit den Plateaus zu überprüfen.

Bürgermeister Dornquast sagt zu, dies bei der nächsten Beratung entsprechend zu berücksichtigen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.



Herr Schümann schließt die Sitzung.

gez. Johann Schümann
(Ausschussvorsitzender)

gez. Marina Schrader
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)